



Definition Bewusstseinsstörungen
 Bewusstseinsstörung ist der Oberbegriff für alle Veränderungen der Bewusstseinslage. Man unterscheidet eine qualitative von einer quantitativen Bewusstseinsstörung.

Einteilung

- **Quantitative Bewusstseinsstörungen:** Beeinträchtigung der Wachheit (Synonym: Vigilanz), deren schwerste Form das Koma ist.
- **Qualitative Bewusstseinsstörungen:** Patient ist nicht in der Lage, Informationen aus der Umwelt inhaltlich richtig zu deuten (Bewusstseinsverwirrung, -einengung und -verschiebung). Diese Form der Bewusstseinsstörung findet sich häufig bei psychiatrischen Erkrankungen.

ARBEITSAUFTRAG

- 1 Ergänzen Sie die Symptome in der Tabelle zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen.
- 2 Erläutern Sie das AVPU-Schema. Welche Patientenreaktionen sind gemäß der Einteilung zu erwarten?
- 3 Vervollständigen Sie die Basismaßnahmen, die Sie bei Patienten mit Bewusstseinsstörung durchführen.

Tab. Klassifizierung quantitativer Bewusstseinsstörungen

Wachheitsstufe	Symptome
Benommenheit	
Somnolenz	
Sopor	
Koma	

Beurteilung des Bewusstseinszustandes

Der Grad einer Bewusstseinsstörung kann initial grob durch das sog. AVPU-Schema erfasst werden. Zur genaueren Beurteilung des Bewusstseinszustandes wird im Rettungsdienst der Glasgow-Coma-Score (GCS) genutzt: Augen öffnen, beste verbale Kommunikation und beste motorische Reaktion des Patienten werden mittels Punkten bewertet. Die Summe der ermittelten Punktzahl liegt zwischen 3 (tiefes Koma) und 15 Punkten (bewusstseinsklar). Um eine evtl. Zustandsänderung des Patienten frühzeitig zu bemerken, sind engmaschige Verlaufsbeobachtungen notwendig. Bei tiefkomatösen Patienten (GCS < 9 Punkte) sind die Schutzreflexe (Husten-, Schluck- und Würgereflex) nicht mehr vorhanden und es besteht die Gefahr der Aspiration und Atemwegsverlegung (→ Intubationsindikation).

**Versorgung des Patienten
 Basismaßnahmen**

- Inspektion des Umfeldes, um mögliche Gefahrenquellen (z. B. Gasintoxikation) zu erfassen → an Eigenschutz denken
-
-
-
-
-

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *Rettungssanitäter S. 378ff.*